



München, Hornung 2003

Jahrgang 54 / Folge 02

#### **Termine:**

- BMW-Lehrgang, 22./23. März 2003
- BMW-Fußballturnier in Esslingen, 28. Juni 2003
- Landeskinderspiele, 12./13. Juli 2003
- Bundestreffen in Passau, 25.-27. Juli 2003
- Sommerlager für Familien der Böhmerwaldjugend, 2. - 9. August 2003

#### **Ellwangen**

##### **Stimmungsvolle Kinder-Weihnacht**

Die „Spielschar-Minis“, also die Kindergruppe der „Sing- und Spielschar der Böhmerwälder Ellwangen“, hat eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier abgehalten. Leiterin Carolin Lechner hieß Kinder und Eltern im Vereinsheim am Schönen Graben willkommen. Bei Tee für die Kleinen und Glühwein für die Erwachsenen gab es das Weihnachtsgebäck zu essen, welches die Kinder eine Gruppenstunde zuvor eigenhändig gefertigt hatten. Dorothea Hägele begleitete auf der Gitarre das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern bis der Nikolaus kam. Die Kinder schauten schon recht verwun-

**!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!  
e-mail: [ianuschko@t-online.de](mailto:ianuschko@t-online.de)**



**Bischof Nikolaus besuchte die Kinder bei der Weihnachtsfeier der „Spielschar-Minis“ im Ellwanger Vereinsheim am Schönen Graben. Foto: Rainer Grill**

dert auf den Mann, der da ohne rote Zipfelmütze und Bimmelglocke gekommen war. Seine Stimme klang ähnlich wie die von Berthold Nader und erzählte etwas aus dem Leben des heiligen Bischof von Myra: die Geschichte von der wundersamen Kornvermehrung auf einem Handelschiff im Hafen während einer großen Hungernot. Die Kinder hörten gespannt zu. Großen Wert legte die imposante Gestalt darauf, dass sie kein rotes Werbe-Weihnachtsmann sei. Bischofsstab in der Hand und Mitra auf dem Kopf verstärkten diesen Eindruck nachhaltig. Wie

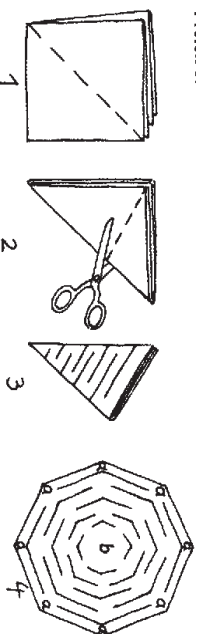
sein historisches Vorbild wolle er auch den Menschen Freude bereiten sagte er und hätte für jedes Kind einen Tellerschichten dabei. Die Kinder zeigten ihm zum Dank einen lustigen Tanz den sie in den Gruppenstunden gelernt hatten. Mit Singen, Bastein und Spielen klang die Nikolausfeier der „Spielschar-Minis“ aus. Informationen zu der Kindergruppe gibt es im Internet unter [www.boehmerwaldjugend.de](http://www.boehmerwaldjugend.de) oder bei Dorothea Hägäle unter 0173-6507263.

Rainer Grill

**Fasching in der Kindergruppe**  
In diesem Monat finden überall Faschingsfeiern statt. Vielleicht ja auch in der einen oder anderen Kindergruppe. Hier ein paar Tipps, wie es sicher eine gelungene Party wird. Natürlich eigenen sich die Vorschläge auch für eine Faschings- oder Geburtstagsfeier zu Hause.

### Dekoration

In den vorhergehenden Gruppenstunden kann man schon etwas Vorarbeit leisten, z. B. Dekorationen basteln.



Als Tischleuchten können einfache helle Gläser, z. B. alte Marmeladegläser, mit durchsichtiger farbiger Folie oder Seidenpapier in mehreren Schichten übereinander beklebt werden. Innen steht ein Teelicht. Spitzendeckchen und Sets können ganz einfach im Faltschnitt

hergestellt werden.

Auch Girlanden können ganz einfach selbst gemacht werden. Ein quadratisches Blatt buntes Papier dreimal zusammenfalten (1) und zum Schluss die obere Ecke abschneiden. Von beiden Seiten ein, aber nicht durchschneiden (3). Das Blatt vorsichtig auseinanderfalten. Zwei solche Achtecke am Außenrand ineinanderkleben (a). Ein drittes Achteck Mitte an Mitte mit einem der beiden anderen kleben (b) usw.

Als Wanddekoration kann man auch lebensgroße Figuren ausschneiden und an die Wand kleben; Hierzu braucht man Rieserbogen Packpapier, Filz- oder andere Farbstifte, Scheren. Zwei Kinder helfen sich gegenseitig. Ein Kind legt sich auf das Papier, ein anderes fährt seine Umrisse nach. Die Umrisse werden ausgeschnitten und dann die Figuren angemalt: Haare, Fingernägel, Augen, Söckchen, etc. Am Schluss hängt die Galerie der Gäste rundum an der Wand.

Mit diesen Dekorationen kann die Faschingsparty beginnen.

gebunden. Das andere Ende liegt am Eingang bereit und ist um ein Stück Papier geknotet. Jedes Kind wickelt nun seinen Faden auf und gelangt so an seinen Platz.

- **Platz würfeln:** Der Reihe nach darf jedes Kind, das beim Würfeln mit zwei Würfeln neun Augen geworfen hat, sich am Tisch einen Platz aussuchen. Oder jeder Platz hat eine andere Zahl, und die Kinder erwürfeln sich ihren Platz. Ist eine Zahl schon besetzt, muss man so lange weiterwürfeln, bis man eine unbesetzte Platznummer erwürfeln hat. Der letzte darf sich ohne „Arbeit“ an den noch freien Platz setzen.

- **Platz puzzeln:** So viele gleiche Bilder (oder Aufkleber) wie anwesende Kinder. Vor jedem Bild wird ein Teil abgeschnitten, mal im Zickzack, mal als Rundbogen; die Teile dürfen sich ruhig ähneln, dann wird es schwieriger. Die Kinder ziehen sich beim Ankommen einen abgeschnittenen Teil und müssen nun vergleichen, auf welchem Teller der dazu passende andere Teil liegt. Bei Aufklebern gilt es, das Bild zu ergänzen und hinzuzukleben.

### Spiele zum Gruppeneinteilen

Wenn man die Kinder für ein Spiel in mehrere Gruppen aufteilen muss, kann man auch das mit einem Spiel verbinden.

- **Familie Meier:** Entsprechend der Anzahl der Kinder werden kleine Kärtchen mit Familiennamen vorbereitet und gemischt; bei neun Kinder drei Familien mit Vätern, Mutter Kind, bei 15 Kinder fünf Familien mit Vätern, Mutter, Kind oder drei Familien mit Großvater, Vater, Mutter, Tochter und Sohn, je nachdem, wie viele Kinder bei dem nächsten Spiel antreten können. Die Familienamen sollen sich möglichst ähneln, also z.B. Meier, Leier, Reiner, Zweier, Feier. Auf ein Zeichen des Spielleiters sollen alle gleichzeitig ihren Familiennamen rufen und sich dann zusammenfinden. Das gibt erst einmal großen Lärm und große Verwirrung, da alle Namen so ähnlich klingen.

- **Wettpuzzeln:** Man zerschneidet zwei bis vier Bilder in einzelne Abschnitte, je nachdem, in wie viele Gruppen man die Kinder für weitere Spiele einteilen will. Dann steckt man ein bis zehn Teile (je nach Schwierigkeit und nach Anzahl der anwesenden Kinder) in ein Tütchen oder einen Briefumschlag, so dass jeweils aus zwei bis vier Tüten alle Teile wieder zusammengesetzt werden können. Die Kinder öffnen gleichzeitig ihre Tütchen, müssen sich nun mit demjenigen zusammensuchen, der Teile zum gleichen Bild hat und mit ihm gemeinsam das Puzzle zusammensetzen. Die Gruppe, die zuerst fertig ist, darf als erste zum nächsten Wettspiel antreten. Damit es einfacher ist, sollten die Bilder möglichst verschiedene Grundfarben haben.

So eine Faschingsparty besteht natürlich nicht nur aus Essen und Trinken, ein paar Spiele dürfen auch nicht fehlen. Hier eine kleine Auswahl von Wettspielen und Spiele um den Tisch und im Kreis.

### Wettspiele:

- **DreiBeinlauf:** Vier Kinder bilden zwei Paare. Bei jedem dieser Paare wird das linke Bein des einen Kindes mit dem rechten des anderen mit einem Kopftuch zusammengebunden. Sie sollen nun versuchen, von einer Startlinie aus, auf ein Zeichen des

Spielleiters hin, zu einem vorher festgelegten Ziel zu rennen. Welches Paar ist schneller?

- **Papierschnangen reißen:** Jedes Kind erhält einen gleich großen Bogen Zeitungspapier. Schneidenförmig nach innen vorgehend, sollen sie einen möglichst langen Streifen aus diesem Zeitungspapier reißen. Wer hat den längsten Streifen?

- **Zeitungen ordnen:** Vier bis sechs große Zeitungen mit gleicher Seitenzahl werden vor Spielbeginn in falscher Reihenfolge geordnet. Aufgabe der Spieler ist es, diese Zeitungen auf ein Kommando hin so schnell wie möglich in der richtigen Reihenfolge wieder zusammenzuliegen. Die Spieler auf möglichst kleinem Raum dazu zusammenzusetzen lassen! Ein köstliches Schauspiel für die Zuschauer!

- **Die wilde Meute:** Zwei Mannschaften mit je einem Mannschaftsführer werden gebildet. Jede wählt sich eine Tierstimme als Erkennungszeichen (Miau, Wau-wau, Tschlid). Vor Spielbeginn wurden viele kleine Gegenstände gleicher Art (Wäscheklammern, Murmeln oder Knöpfe) im Raum versteckt. Auf ein Startzeichen dürfen beide Mannschaften sich auf die Suche machen. Keiner darf aber die Gegenstände berühren. Er muss mit seinem Erkennungslaut den Mannschaftsführer herbeibellen oder herbei maulern. Der Spielleiter beendet die Jagd durch einen Gongschlag. Pfaffen auf einer Trillerpfeife oder lautes In-die-Hande-klatschen. Die Gruppe, die die meisten Gegenstände gefunden hat, hat gewonnen.

- **Kreis**  
- **Chinesisches:** Ein Kind geht vor die Tür. Die übrigen Kinder über-

### Spiele um den Tisch und im Kreis

gen sich ein Wort mit mehreren Silben und teilen die einzelnen Silben unter sich auf. So übernimmt etwa bei dem Wort Geburtstagskuchen die Gruppe die Silbe „Ge-“, die nächste Gruppe die Silbe „-burt-“, dann „-tags-“, dann „-ku-“, dann „-chen“. Das Kind wird von draußen hereingelassen. Auf ein Zeichen beginnen alle ihre Silben zu schreiben. Es gilt nun, die einzelnen Silben zu einem Wort zusammenzuführen. Wurde das Wort erraten, geht ein anderes Kind vor die Tür. Bei diesem Spiel können sich die Kinder herrlich abreagieren. Anstatt die Kinder laut schreiben zu lassen, kann man ihnen auch sagen, sie sollen ihre Silbe singen oder flüstern.

- **Wer pfeift zuerst?** Zwei Gruppen sitzen sich am Tisch gegenüber. Vor jedem liegt ein Keks. Auf ein Zeichen beginnen die beiden ersten Kinder ihren Keks zu essen [Sandgebäck eignet sich hier besonders gut] und versuchen dann zu pfeifen. Der Pfiff gilt als Startschuss dafür, dass das nächste Kind seinen Keks essen darf. Die Gruppe, die als erste bis auf den letzten Mann „gepfeifen“ hat, hat gewonnen.

Viel Spaß bei Eurer Faschingsparty wünscht Euch

Sabine

**Redaktion**  
**Wanderstecken**  
**Sabine Januschko**  
**Bäumstr. 55**  
**82178 Puchheim**  
**Tel. 089/89020822**  
**Fax. 089/84008730**  
e-mail:  
[januschko@t-online.de](mailto:januschko@t-online.de)

**Einladung zur Familienfreizeit der  
Böhmerwaldjugend**  
vom 2. bis 9. August 2003

Wie im vergangenen Jahr wollen wir wieder ein Sommerlager für Familien durchführen.

Eingeladen sind dazu Eltern mit Kindern aller Altersstufen, die eine Woche gemeinsam im Haus der Böhmerwälder in Lackenhäuser verbringen möchten.

<u>Kosten:</u> für Erwachsene	€ 160,00
und Kinder ab 8. Lebensjahr	€ 150,00
für Kinder bis 3. Lebensjahr	frei
für Kinder 3. bis 6. Lebensjahr	€ 75,00
für Kinder 6. bis 8. Lebensjahr	€ 110,00

Darin sind enthalten: Unterkunft in 2- bis 4-Bettzimmer (mit Du/WC), Vollpension, Kurtaxe, Tagesausflug, anfallendes Bastelmaterial. Eventuelle Zuschüsse müssen noch abgeklärt werden!

Geplante Programmpunkte:

- gemeinsamer Tagesausflug
- Singen, Tanzen, Basteln, Spiele und Musizieren für Kinder und Eltern
- Gemeinsame Wanderungen
- Lagerfeuer

**Anmeldungen an:** Sabine Januschko, Bäumlstr. 55, 82178 Puchheim,  
Tel. 089/89020822, Fax. 089/84008730, Januschko@t-online.de

Anzahlung in Höhe von € 50,00 pro Familie bitte auf das Konto Nr. 71 97 73, Sabine Januschko, bei der Volksbank Fürstentfeldbruck eG, BLZ 701 633 70, Verwendungszweck Familienfreizeit BWJ, überweisen.

Ich hoffe, wir sehen uns in Lackenhäuser!

Sabine